

I know now you're my only hope

Alice x Jasper

Von Pixie_LeChaton

Kapitel 6: Auf der Suche

Edward parkte seinen Silbernen Volvo neben Rosalies rotem BMW, stieg aus und öffnet die Beifahrertür damit Bella aussteigen konnte. Am Eingang der Schule tafeln Sie auf eine bissige Rosalie, einen gut gelaunten Emmett und auf einen total verschlossenen Jasper. Keiner von ihnen traute sich etwas zu sagen aus angst Jasper könnte es falsch verstehen. Und so gingen alle schweigend in Ihre Klassen.

In der Pause holte Edward Bella vom Unterricht ab und ging gemeinsam mit ihr in die Cafeteria. Sie setzten sich zu Jassica und den anderen, als eine verwirrte Angela an den Tisch kam und sich neben Bella setzte. „Ich habe Alice am Samstag gesehen.“, sagte Sie und sah Edward an. „Hat Sie sich von Jasper getrennt?“ Ihr fragender Blick war nun auf Bella gerichtet, da Sie sich sicher war das Edward ihr nicht antwortete. „Wieso? Und...“, bevor Bella ihre Frage beendne konnte stand Jasper bei Ihnen und sah Angela flehend an. „Wo hast du Sie gesehen?“, er sprach leise und deutlich. „Ähm...“, Angela sah ihn erschrocken an. „Etwas weiter außerhalb von Forks.“, brachte Sie hervor und senkte den Kopf. „Aber Sie war nicht allein..“ Ihre Stimme zitterte, als hätte Sie angst das Jasper wütend werden könnte. „Alice war nicht allein?“, fragte Bella neugierig. Angela schüttelte den Kopf. „Ein Typ war bei ihr...“, sagte Sie und Bella an. „James!!“, zischte Edward und sah Jasper an. Er hatte es in Angelas Gedanken gesehen. „Ich weiß...“, war das einzige was Jasper sagte und ging, gefolgt von Edward der Emmett zu nickte damit er ihnen folgte.

„Du weißt das Alice bei James ist und sagst uns nichts??“, wütend drückte Edward seinen älteren Bruder an die Wand der Schule. „Beruhige dich Edward!“, sagte Emmett und legte ihm eine Hand auf die Schulter. „Jasper wird seine Gründe haben uns nichts davon zu erzählen.“, fügte er hinzu und zog Edward etwas nach hinten. Jasper dachte an Victorias überraschenden Besuch im Wald. „Victoria? Was hat Sie damit zu tun?“, fragte Edward der Jaspers Gedanken verfolgte und nun an das Abkommen mit Victoria dachte. „Du glaubst doch nicht ernsthaft das du allein gegen James ankommst?!“, es war mehr eine Aussage als eine Frage die Edward aussprach. „Das habe ich nie gesagt!“, fauschte Jasper. „Nein gesagt nicht aber gedacht.“, entgegnete ihm Edward. Emmett verfolgte das einseitige Gespräch und sah leicht verwirrt aus. „Was ist mit Victoria? Und warum willst du oder wollen wir James jetzt schon wieder umbringen? Obwohl das erstemal scheinbar nicht geklappt hat...“ Jasper und Edward funkelten sich an und schwiegen. „Hallo? Könnte mich mal einer von euch Zwein

aufklären?", gluckste Emmett und sah von einem zum anderen. „Alice ist bei James.“ Jasper senkte den Kopf. „Und Victoria hat Jasper besucht und hat ihm erzählt wo er Alice findet und hat einen Gegendleisun verlangt...“, erzählte Edward weiter. „Jasper soll James töten...“, beendete Emmett und Jasper nickte. „Tja dann würde ich sagen auf gehts. Lasst uns James platt machen und Alice nach hause holen.“ Emmett grinste und zog seine Brüder mit.

Die eisige Kälte kroch durch die Ritzen des Fensters, dessen Scheiben von einer feinen Frost schicht bedeckt waren. Alice wischte mit der Handkante so lange mit einer kreisenden Bewegung über das beschlagene Glas, bis Sie etwas sehen konnte. Mitten in der Nacht hatte sich die nassen kleinen Regentropfen in große kalte Schneeflocken verwandelt. Alice schmunzelte ein wenig, als Sie daran dachte das Bella eines mehr hasste als Regen und das war der herliche weiße unschuldige Schnee, der nun die Welt unter einer eisigen Decke begrub. „Ich würde zugern dein Gesicht sehen wenn du heute aufwachst und den Schnee siehst...“, sprach Alice leise und dachte an Ihre Freundin. Wie gern Sie doch bei Ihnen gewesen wäre und mit ihnen gelacht hätte. Doch was Ihr blieb war einzig und allein die traurige, stille Einsamkeit.

„Was habt Ihr vor?“, der mütterliche Ton von Esmes Stimme hallte durch den großen Raum. „Wir holen Alice zurück.“, sagte Edward der gerade eine Tasche packte, für den Fall das die Suche länger dauerte. „Ja zurück nach hause, wo Sie hingehört!“, fügte Emmett lachend hinzu und klopfte Jasper auf den Rücken. „Wisst ihr den wo Sie ist?“, ertönte eine dunkle, wenn auch sanfte Stimme im Raum. Carlisle, der gerade nach hause kam, betrat das Zimmer und musterte jeden Einzelnen seiner Söhne, als er zu seiner Frau ging. Er begrüßte Esme herzlich in dem er Sie umarmte und ihr einen sanften Kuss auf die Stirn drückte. „Sie ist...“, Jasper hielt inne. Der gedanke das Er bei Ihr war machte ihn unglaublich wütend. „Sie ist bei James.“, brachte Emmet den angefangenen Satz Jaspers zu ende. „Warum sollte Alice denn bei James sein?“, fragte Esme ungläubig und zugleich überrascht. „Das wissen wir selbst nicht. Das einzige was Victoria zu Jasper gesagt hat war „Suche James und finde Alice“ mehr nicht.“ Edward sah seine Eltern an und wollte Sie nicht weiter beunruhigen, weshalb er das Abkommen verschwieg. „Victoria war bei dir?“ Carlisle frage war an Jasper gerichtet, der nickend zu ihm sah. „Und woher wisst ihr wo die beiden sich aufhalten?“, fügte Esme fragend hinzu. „Bella Freundin Angela hat Sie gesehen.“, sagte Emmett und grinste als sei es ein Wunder das ein „Mensch“ die Beiden entdeckt hatte. Jasper verließ den Raum. Er konnte dem gefrage seiner Eltern nicht mehr stand halten Er wollte endlich zu seiner Alice um Sie zu retten, in die Arme zuschließen und nach hause bringen, dort wo sie hingehörte. Und eins war sicher, Jasper würde Alice nie wieder gehen lassen. „Ich hätte Sie damals schon aufhalten müssen. Sie einfach nur festhalten und nicht gehen lassen. Aber was musste ich machen? Ich habe sie gehen lassen und nach einem grund gesucht...“, warf er sich vor, als er in den Wagen stieg. „Ich werde ihn töten und Sie wiederholen. Auch wenn es das letzte ist was ich tue.“

„Und was ist wenn...“, fing Esme an und beräute es jetzt schon dem satzangefangen zu haben. „Und was ist wenn was??“, frgated Edward seine Mutter mit einem verwirrten Blick. „Was ist wenn Sie freiwillig bei James ist?“ Rosalie steiß zu den anderen und lehnte sich an die Wand und verschrenkte die Arme vor der Brust. „Wolltest du das fragen?“, Sie sah nun ebenfalls Esme an. „Ja genau das war meine Frage...“, flüsterte

Esme als schäme sie sich es auch nur in erwegung zu ziehen das Alice freiwillig bei James sein könnte. „Das ist doch lächerlich!“, zischte Edward und schüttelte den Kopf. „Nie und nimmer würde Alice zu James gehen!“, sagte er und schulterte die Tasche. Esme löste sich aus Carlisles umarmung und ging zu ihren Söhnen. Sie umarmte erst Edward und dann Emmett. „Seit Vorsichtig und passt auf Jasper auf.“, sprach Sie mit besorgten Ton. „Vorsicht ist mein zweiter Vorname!“, scherzte Emmett und verabschiedete sich von Rosalie. Sie Küsste ihn und flüsterte ihm ein „Bis bald.“ ins Ohr. Gemeinsam gingen Edward und Emmett zum Volvo in dem Jasper bereits saß. Sie stiegen ein und Edward ließ den Motor aufheulen. „Ich hoffe es macht euch nichts aus wenn ich vorher noch schnell zu Bella fahre. Ich möchte mich noch schnell von ihr verabschieden.“, sagte Edward als er los fuhr. „Also können wir mit einer zweistündigen verabschiedungs Szene rechnen.“ Emmett rollte mt den Augen. „Ich werde mich beeilen glaub mir.“, murmelte Edward und trat aufs Gaß. „Lass dir Zeit. Du weißt nie wann es das letzte mal ist...“, flüsterte Jasper während er die dunklen Wolken, die über Forks hingen beobachtete. „Es tut mir Leid, Jasper“, sagte Edward und senkte für einen kurzen Moment den Kopf.

Nach 20 Minuten kam Edward zusammen mit bella aus Ihrem Haus. Sie umarmte Ihn und gab Ihm einen Kuss. „Komm bald wieder und bring Alice mit!“, sagte Sie lächelnd obwohl sie traurig war. Edward nickte, Küsste sie auf die Stirn und strich ihr eine Sträne aus dem Gesicht. Er blickte ihr einen kurzen Augenblick in die Augen und erinnerte sich an Jaspers Worte, dann löste er sich und schritt zum Auto in das er sich mit einem freudigen Winken einstieg, als würde ein lustiger Familienausflug bevorstehen. Bella lächelte und sah dem, sich entferhnenden Auto nach.

„Ich sag ja 2 Stunden! Mich wundert es das du jetzt schon wieder hier bist...“, grinste Emmett der auf dem Beifahrersitz saß. „Es waren gerade mal 20 Miuten und keine 2 Stunden“, meckerte Edward und sah auf die Straße. „Ist ja gut. Man das war doch nur ein Scherz. Mit euch ist echt nicht gut Kirschen essen.“ Emmett sah deprimiert aus dem Fenster.

Es wurde eine stille Fahrt. Keiner der Drei sprach auch nur ein einziges Wort. Edward konzentrierte sich voll und ganz auf die Gedanken die er hörte um mit viel Glück Die seiner Schwester zu höen. Die Zeit verging und noch immer kein hinweist wo Alice war. „Meint ihr wir finden Sie?“, Jasper Stimme brach das Schweigen. Emmett drehte den Kopf um seinen Bruder anzusehen. „Natürlich werden wir sie finden. Bellas Freundin hat sie hier irgendwo gesehen also werden wir Sie auch früher oder später nach hause bringen können. Du musst nur etwas Gedult haben.“ Seine Stimme klang ernst. Jasper nickte und ließ sich in den Sitz fallen. Edward sah Emmett erstaund an. „Ich hab dich schon lange nicht mehr so ernst gesehen. Das ist wirklich beeindruckent!“, Er lachte. „Tja irgendwer muss euch doch mal ein gutes Vorbild sein.“, sagte Emmett und stimmte in Edwards lachen ein. Doch schon wenige sekunden später verstummte Edwards Lachen. Da war Sie. Alice Stimme, nein die Stimme ihrer Gedanken war klar zu hören. „Alice ist hier.“, mit diesen Worten trat Edward auf die Bremse und hielt mit quietschenden Reifen an. Sie haben Sie gefunden.